

Auszüge aus Presseberichten:

## Magazin Campingbusse/Promobil



Dass man mit einem Elektrocamper tatsächlich bullimäßig auf Reisen gehen kann, hat Christian Schlüter auf einer langen Reise gezeigt: 55 000 Kilometer lang durch 33 Länder. 120 Nächte hat er im Buzz geschlafen. Der Pressesprecher von VW Nutzfahrzeuge drehte eine Dokumentation darüber. Überall traf er besondere Menschen, mit besonderen Bussen. In Kalifornien genauso wie auf einem Balkanfestival. Emotionaler Höhepunkt ist vielleicht die Episode, in der er die Hilfsfahrt von „Bullis bringen Freude“ begleitet und mit denen redet, denen Hilfe zukommt. Der Film hatte in Hannover seine Weltpremiere und hinterließ ein ange-rührtes Kribbeln und die Frage, warum ein Auto so un-glaubliche Gefühle auslösen kann. Die einzelnen Episoden kann man bei Youtube anschauen. Für den Film selbst wird derzeit ein Streaminganbieter gesucht, um ihn dann einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ein Buch zur Reise gibt's bei Delius Klasing: „Christian Schlüter, Europa elektrisch, Vanlife im ID. Buzz“.

Auf der Bühne ging es brav mit Koch-Shows weiter. Im Kontrast zum Campingplatz, wo die 6000 Busse standen. >>

Auszug aus einem Bericht des Magazin  
Campingbusse/Promobil - Autor:Timo Großhans

## Auszug Magazin Gute Fahrt: Arne Oler

Am Freitagabend etwa wurde die Reportage „#BULLILOVEstories – Der Film“ uraufgeführt, ein Werk mit Kultpotenzial. Bulli-Fan und VW Nutzfahrzeuge-Pressesprecher Christian Schlüter besuchte Bus-Verrückte in 33 Ländern, zeigte die facettenreiche Liebe zum Bulli. Etwa einen Umweltaktivisten in Cornwall, dessen T2 bei der Bergung und Entsorgung von Plastikmüll aus dem Meer hilft. Mit weit mehr als einer Millionen Kilometer auf der Uhr unterstreicht er das Thema Nachhaltigkeit genauso, wie mit dem nachgerüsteten Dieselmotor, der mit dem alten Frittierfett der umliegenden Fish ´n´ Chips-Buden betrieben wird. Oder die Mitfahrt beim humanitären Projekt „Bullis bringen Freude“, das mit Hilfe privater Bullis Hilfsgüter in Krisenregionen bringt – seit mehr als drei Jahrzehnten schon, dieses Jahr etwa in ein Kloster nach Albanien. Sammler und Musiker, Lebenskünstler und Vanlifer – sie alle hat Schlüter besucht und ihre verrückten, bunten oder bewegenden Geschichten mitgenommen. Als Transportmittel diente ein ID. Buzz, mit dem er mehr als 55.000 Kilometer in 33 Ländern zurücklegte. Er besuchte ein Bus-Treffen am Balkan und das Nordkapp, umrundete Island und befuhr als erster mit einem ID. Buzz die Golden Gate Bridge in San Francisco. Geschlafen wurde im ID. Buzz, Ehrensache. Rund 120 Nächte. 75 Minuten lang entführte Schlüter seine Zuschauer in die bunte Welt der Bus-Liebhaberei, sorgte mit teils anrührenden Bildern für ein großes Kino-Erlebnis. Zum Dank gab es minutenlangen Applaus, auch für die 24 Protagonisten, die aus der ganzen Welt zum VW Bus Festival gekommen waren und nun auf der Bühne standen.





Nach der Corona-Pause zog das VW Bus Festival in Hannover Besucher aus 48 Ländern an

› VW BUS FESTIVAL 2023

# Große Bulli-Kultparty

Hannover im Bulli-Fieber. Nach der Coronapause strömten die Fans zum größten VW-Bus-Treffen an die Leine. AutoClassic hat sich unters Volk gemischt

Text: Eberhard Kittler • Fotos: Volkswagen

**N**euer Besucherrekord: Rund 80.000 VW-Bus-Freunde aus aller Welt feierten sich und ihre Gefährte beim großen Mega-Event am letzten Juni-Wochenende 2023 in Hannover. Rund um das Messegelände der niedersächsischen Hauptstadt ging zeitweise nichts mehr. Wer mit seinem Bulli einen Platz auf der Campingwiese ergattert hatte, konnte sich davon überzeugen, wie stark die Liebe der Fans zu ihrem Mobil ist. Nächtelange Gespräche von Bus zu Bus inklusive. Anlass für das Treffen der Mega-Art war der 70. Geburtstag des Bulli, dessen Zelebrierung aber Corona-bedingt um drei Jahre verschoben worden war.

## Bulli-Show an der Leine

Den Auftakt bildete das Schaulaufen der Busse durch die Stadt an der Leine. Die offizielle Eröffnung übernahmen die Chefs von Volkswagen Nutzfahrzeuge um Carsten Intra, der Oberbürgermeister von Hannover Belit Onay und der niedersächsische Wirtschaftsminister Olaf Lies (Bild oben). Am üblichen Angebot an Ausstellungen, Teilmärkten und Kulinarik jeder Couleur fehlte es nicht. Teilweise aufwendige Show-Einlagen, Musik von Fanta Vier und allerlei Fan-Präsentationen sorgten für ein angenehmes

und abwechslungsreiches Begleitprogramm. Wohl dem, der da den Überblick behielt, was am ehesten vom Riesenrad aus gelang.

## VW-Bus-Historie erleben

Den Innenbereich rund um die große Bühne bevölkerten Dutzende von Bulli-Exponaten, ein großer Teil davon T1-Modelle (1950–1967)

und T2-Versionen (1967–2013, mit Brasilien-Ausführungen). Aber auch der letzte Heckmotor-Bus, der T3 (1979–1990), war in großer Stückzahl vertreten. Volkswagen Nutzfahrzeuge Oldtimer zeigte Fahrzeuge wie den ältesten noch zugelassenen T1 („Sofie“), einen Südafrika-T3 mit Audi-Fünfsylinder und einen der wenigen B32-T3 mit Porsche-Sechszylinder.



Die Uraufführung des Films „BULLILOVEstories“ wurde mit zahlreichen Mitwirkenden und dem [ID.Buzz-Reisemobil](#) gefeiert



## **Liebe geht durch den Wagen**

Wie die Enthusiastenszene auf das kultige Nutzmobil abfährt, zeigte der Film „BULLI-LOVEstories“, der in Vorbereitung des Festivals entstanden ist. Dafür wurden von Volkswagen Nutzfahrzeuge 33 Länder bereist, um dort den Beweggründen der Fans für ihre Bulli-Liebe auf die Spur zu kommen. Internationaler geht es kaum – in Hannover waren denn auch Besucher aus 48 Ländern vor Ort. Fragt sich nur, ob es bis zum nächsten Welttreffen wieder 16 Jahre dauern muss – oder ob Volkswagen die einmalige Chance erkannt hat, so stilvoll die Fans bei der Marke zu halten.

# Leidenschaft und Ladestopps

**33 Länder, 55.000  
Kilometer, 120 Nächte:**  
Autor Christian Schlüter  
besuchte Bulli-Fans in  
ganz Europa – mit  
einem vollelektrischen  
ID. Buzz...



Artikel Ansicht

GUTE FAHRT 09 2023



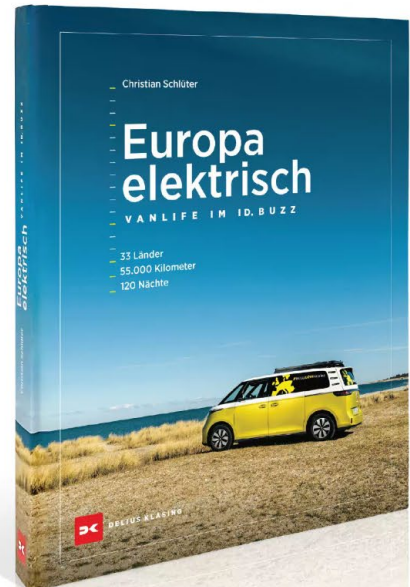
↑ Autor Christian Schlüter (links) hat sein Hobby zum Beruf gemacht, arbeitet bei Volkswagen Nutzfahrzeuge





← Dieser seltene 1967er T1 Hochdach diente einst der Frankfurter Feuerwehr

← Auch einsame Gegenden schrecken Christian Schlüter nicht ab – irgendwo findet sich immer eine Lademöglichkeit  
 ↓ Der Buchtitel unterschlägt ein wenig, dass in diesem Bildband auch klassische Bullis samt ihrer Eigner eine tragende Rolle spielen



runde bei der großen Bulli-Community. Diese findet Christian Schlüter in ganz Europa: vom Nordkap bis nach Italien, von Island bis nach Rumänien.

#### Bulli-Kult in ganz Europa

Im Mittelpunkt der Tour d'Europe stehen aber die Menschen. Chris-

tian Schlüter trifft dabei viele verschiedene Protagonisten, die durch ihre Bulli-Liebe verbunden sind. Entstanden ist ein einmaliger Einblick in Europas VW-Bus-Community. Die liebevollen Porträts der

↓ Prägung: Viele heutige Bulli-Fahrer wurden schon früh infiziert, wie etwa der kleine Herr links unten. Heilungsaussichten? Eher gering ...

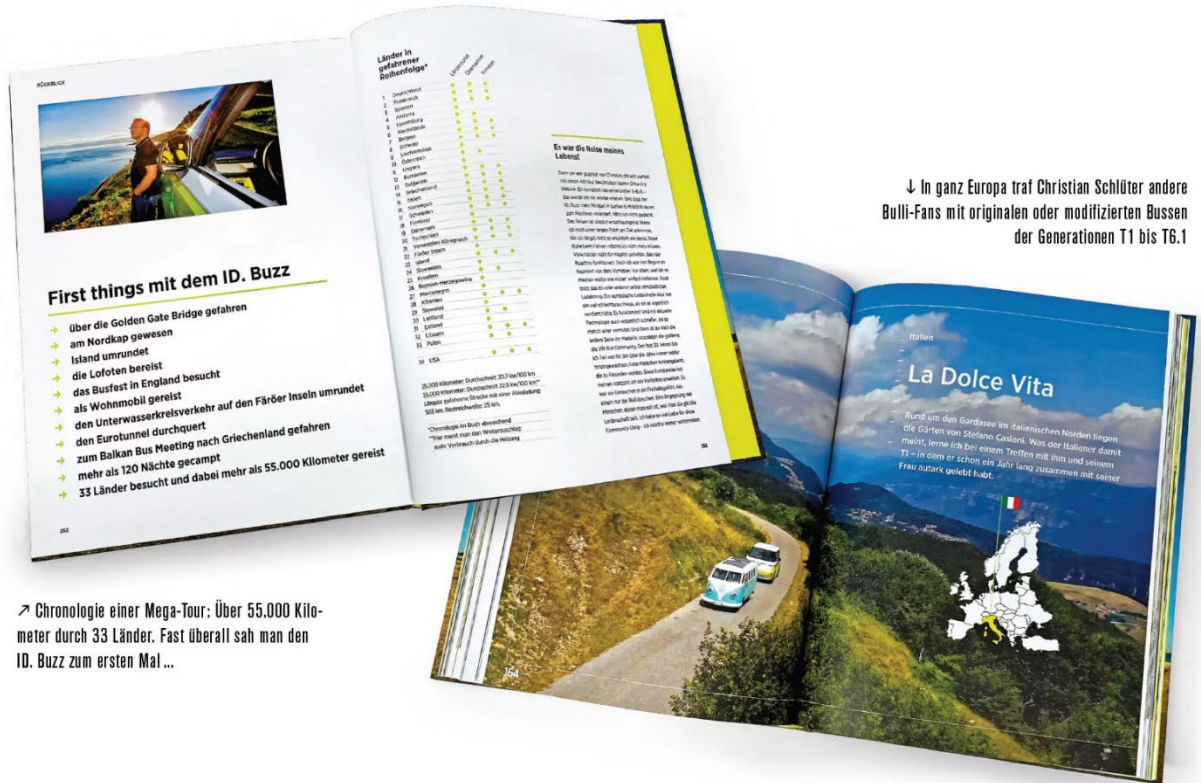
internationalen Bulli-Fangemeinde reichen vom Sportler über den Musiker bis zum Lebenskünstler. In diesem 256 Seiten starken Bildband kommen alle Bulli-Generationen zusammen, die einzigartigen Fahr-

↓ Generationenvertrag: Der ID. Buzz transportiert den Bulli-Spirit in die Zukunft und wird in der Szene vorbehaltlos akzeptiert

zeuge der Protagonisten reichen vom T1 bis zum T6.1, vom Samba-Bus bis zum neuen innovativen Elektro-Bulli. 247 Fotos illustrieren das außergewöhnliche Roadbook, das bei Delius Klasing erschienen ist und 49,90 Euro kostet.

Text F. Neher / DK Fotos Delius Klasing





↓ In ganz Europa traf Christian Schlüter andere Bulli-Fans mit originalen oder modifizierten Bussen der Generationen T1 bis T6.1

➤ Chronologie einer Mega-Tour: Über 55.000 Kilometer durch 33 Länder. Fast überall sah man den ID. Buzz zum ersten Mal ...

**A**ls Christian Schlüter mit 16 Jahren zum ersten Mal im Bulli eines Bekannten mitfährt, ist es um ihn geschehen. Ihn packt dieses spezielle Gefühl – eine Mischung aus Praxistauglichkeit und Behaglichkeit – das später nicht nur zum Kauf eines Bullis führt, sondern auch zu seinem Job bei Volkswagen Nutzfahrzeuge. Und so geht privat wie beruflich ein Traum in Erfüllung, als er einen der ersten VW-Elektrobusse des neuen Typs mit auf große Tour durch Europa nehmen darf. Die Idee dazu kam Christian Schlüter unter dem Eifelturm. Der geplante Kurz-Trip mit dem ID. Buzz

eskaliert und wird zum spannenden Roadtrip quer durch Europa. Auf der Tour stellt der passionierte Camper nicht nur die Reisetauglichkeit des ID. Buzz auf den Prüfstand, sondern auch die Vanlife-Qualitäten des Elektro-Bullis. Den Akku laden am Nordkap. Campen auf dem Balkan Bus Meeting in Griechenland. Und schließlich sogar mit dem Hilfskonvoi nach Albanien. 33 Länder hat er rein elektrisch bereist – am Ende kam noch eine waghalsige Mission von Los Angeles bis San Francisco hinzu. Mehr als 55.000 Kilometer und 120 Nächte (im ID. Buzz) sind dabei zusammengelassen.

↓ Romantische Sonnenuntergänge am Meer oder kleine Auszeiten im Grünen zählen zur Bulli-Kernkompetenz

**Elektrisch kreuz und quer durch Europa**

Die in diesem Buch dokumentierte Reiseroute diente zum einen als Test, ob der elektrische Bulli die Gene seiner Vorfahren erfolgreich in die Zukunft überführt. Zugleich war die Fahrt aber auch eine Vorstellungs-

↓ Sie leben: Oft sind die Bullis älter als ihre Besitzer und können auf ein bewegtes Leben zurückblicken

